entrum.at

Die Pflanzen

UND IHRE WELT

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Das Verhältnis der Pflanzenmenge zur Menge der Tiere auf der Erde beträgt etwa 2237 : 1! Daraus geht schon die große, ja entscheidende Bedeutung der Pflanzenwelt im Naturhaushalt hervor. Die Pflanze ist übrigens auch jenes Lebewesen, das im Individuenalter jede Tierart und erst recht den Menschen übertrifft. Wenn man das erreichbare animalische Höchstalter mit 150 Jahren ansetzt, so ist das schon eher zu hoch als zu niedrig gegriffen. Hingegen gibt es in Nordamerika über 100 Meter hoch werdende Riesenmammutbäume (Sequoia), deren Lebensalter 3000 bis 5000, vielleicht sogar 6000 Jahre beträgt, die also älter sind als die einwandfreie Dokumentation der Menschheitsgeschichte. Daraus mag man die ungeheure Lebenskraft dieser fortbewegungslosen Wesen ersehen. Biologisch bildet die Pflanze die Voraussetzung und die Ergänzung des tierischen Lebens. In ihrer anatomischen Organisation weicht sie allerdings vom Tier völlig ab, nur physiologisch ähneln sie einander in mancher Beziehung, vor allem hinsichtlich der Auswertung der atmosphärischen Elemente Sauerstoff und Kohlensäure.

Da nun die Pflanze eine eminent wichtige Rolle im Leben Aller und damit auch des Menschen spielt, wird ihr in unserem Haus eine ausführliche museale Darstellung zuteil. Sie umfaßt den Bau und die Lebensgrundlage, bzw. die Lebensweise der Pflanzen, die Geschichte der Pflanzenwelt, die Zellen und Zellverbände, Farbstoffe in der Zellmasse, Kristalleinschlüsse, den inneren Bau pflanzlichen Gewebes, Gewebesysteme, die Nährstoffe, Assimilation, Ernährung durch Absorption, Stoffleitung und Stoffspeicherung, Schutz und Festigung, Gasaustausch und Luftversorgung, die Ausscheidung flüssiger Stoffe, Bewegung und Empfindung der Pflanzen, normales und abnormales Wachstum, Pflanzen und Klima, Pflanzen und Boden, Anpassungsveränderungen der Pflanzen, Schutzfärbung, die Gestaltung der Pflanzen, Sommer- und Winterzustand, Tag- und Nachtstellungen der Pflanzen, Trockenheits- und Nässevorkehrungen, Lebensgruppen und Pflanzengemeinschaften, Mittel und Wege der pflanzlichen Vermehrung: Frucht und Samen (große Früchtesammlung aller Arten), Blüte und Umwelt, Samenpflanzen, Fortpflanzungsbiologie der Sporenpflanzen (Kryptogamen), echte Pilze, Moose und Farnpflanzen, Spaltpflanzen, Schleimpilze, Peridineen, Diatomeen, Algen und Tange.

Sondergruppen zeigen Modelle und Darstellungen vom Schnitt durch Parenchymzellen, einer Zellfläche, eines Parenchymgewebes und eines Prosenchymgewebes, der Kernteilung, von verschiedenen Bildungen von Pflanzenhaaren, dann von verschiedenen Blüten, von Dornen und Stacheln, ferner von fleischfressenden Pflanzen, von Fortbewegungsmitteln der Samen und Früchte, von hygroskopischen Einrichtungen, von Geotropismus usw. usw.

Eine umfangreiche Gruppe ist der Pflanzengeographie gewidmet und umfaßt die Florenreiche und Floren der einzelnen Erdteile: von Europa, Asien, Afrika, Nord- und Südamerika und Australien. Sechs naturgetreue Kleindioramen

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

veranschaulichen den tropischen Regenwald, den europäischen Nadelwald, den östlichen Mangrovenwald, die afrikanische Savanne, die afrikanische Wüste, die südamerikanische Pampas und die alpine Grasflur oder Matte. Sämtliche Dioramen entstammen der Künstlerhand des akademischen Malers Wolfgang Graßberger. Eine mehrere hundert Tafeln umfassende Sammlung von Originalaquarellen alpiner Pflanzen des ehemaligen salzburgischen Arztes Dr. Sieber gibt einen Überblick über die ortsgebundenen Pflanzengemeinschaften.
Um den zahlreichen Pflanzenfreunden die Bestimmung von Pflanzen zu ermöglichen, ist eine systematische Sammlung konservierter Pflanzen nach dem System von R. Wettstein in sieben Klassen vorhanden, die Schleimpflanzen, Spaltpflanzen, Grün- oder Rotalgen, Lagerpflanzen, echte Pilze und Sproßpflanzen umfaßt. Eine andere Zusammenstellung in Herbarstücken zeigt das System Engler, eine andere veranschaulicht einen vereinfachten serodiagnotischen Stammbaum der Pflanzen und eine weitere Gruppe gibt an Hand von Fossilfunden Aufschluß über die Geschichte des Pflanzenreiches.
Eine Gruppe befaßt sich mit der Erforschung, Archivierung und Konservierung der Pflanzen und in weiterem Zusammenhang mit der speziellen Flora des Landes Salzburg, worüber für wissenschaftliche Zwecke mehrere umfangreiche Herbarien von namhaften salzburgischen Sammlern und Botanikern vorhanden sind. Einige Herbarblätter sind besonders zur Schau gestellt. Ober den Herbarkästen ist eine Anzahl alter Ölbilder, Blüten, Früchte und Samen darstellend, besonders sehenswert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 1954_SB

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: Die Pflanzen und ihre Welt 30-32